

# »Wann ist genug genug?«

Ansgar N. Przesang, [www.bibelunterricht.de](http://www.bibelunterricht.de)

Predigt  
13. März 2016

# Joh 6, 1-15 (NeÜ)

**1** Einige Zeit später fuhr Jesus an das Ostufer des Sees von Galiläa, den man auch See von Tiberias nennt. **2** Eine große Menge Menschen folgte ihm, weil sie die Wunder Gottes an den geheilten Kranken sahen. **3** Jesus stieg auf einen Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern. **4** Es war kurz vor dem Passafest, das die Juden jährlich feiern.

**5** Als Jesus aufblickte und die Menschenmenge auf sich zukommen sah, fragte er Philippus: "Wo können wir Brot kaufen, dass all diese Leute zu

essen bekommen?" **6** Er sagte das aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen, denn er wusste schon, was er tun wollte. **7** Philippus entgegnete: "Es würde mehr als zweihundert Denare kosten, um jedem auch nur ein kleines Stück Brot zu geben." **8** Ein anderer Jünger namens Andreas, es war der Bruder von Simon Petrus, sagte zu Jesus: **9** "Hier ist ein Junge, der fünf Gerstenbrote und zwei Fische hat. Aber was ist das schon für so viele."

# Joh 6, 1-15 (NeÜ)

**10** "Sorgt dafür, dass die Leute sich setzen!", sagte Jesus. Es waren allein an Männern ungefähr fünftausend. Dort, wo sie sich niederließen, gab es viel Gras. **11** Jesus nahm nun die Fladenbrote, sprach das Dankgebet darüber und verteilte sie an die Menge. Ebenso machte er es mit den Fischen. Alle durften so viel essen, wie sie wollten. **12** Als sie satt waren, sagte er zu seinen Jüngern: "Sammelt auf, was übrig geblieben ist, damit nichts umkommt!" **13** Die Jünger füllten

zwölf Handkörbe mit den Brotstücken. So viel war von den fünf Gerstenbrotten übrig geblieben.

**14** Als die Leute begriffen, was für ein Wunder Gottes Jesus getan hatte, sagten sie: "Das ist wirklich der Prophet, auf den wir schon so lange warten!" **15** Jesus merkte, dass sie als Nächstes kommen und ihn mit Gewalt zu ihrem König machen wollten. Deshalb zog er sich wieder auf den Berg zurück, er ganz allein.

# Das Kernproblem



# Phil 4,10-13

**10** Es war mir eine große Freude und ein Geschenk vom Herrn, dass eure Fürsorge für mich wieder aufgeblüht ist. Ich weiß natürlich, dass ihr immer um mich besorgt wart, aber eine Zeit lang hattet ihr keine Gelegenheit dazu. **11** Ich sage das nicht, weil ich unbedingt etwas gebraucht hätte; **denn ich habe gelernt, mit dem zufrieden zu sein, was ich habe.** **12** Ich kann in Armut leben und mit Überfluss umgehen. Ich bin in alles eingeweiht. Ich weiß, wie es ist, satt zu sein oder zu hungern; ich kenne Überfluss und Mangel. **13** Durch den, der mich stark macht, kann ich in allem bestehen.«

- »Ich habe gelernt, mich zu begnügen.« (Elb06)
- »ich habe gelernt, mir genügen zu lassen« (Lu84)
- »ich habe nämlich gelernt, mit der Lage zufrieden zu sein« (Sch2000).

# Die Seele ist das wichtigere

- Ps 63,4-9 (LU84):

Denn deine Güte ist besser als Leben; meine Lippen preisen dich. So will ich dich loben mein Leben lang und meine Hände in deinem Namen aufheben. Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann; wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach. Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.

- Ps 107,9 (LU84):

Denn er hat die durstige Seele getränkt  
und die hungrige Seele mit Gutem erfüllt!

# Psalm 23 (Sch2000)

Ein Psalm Davids. Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf grünen Auen und führt mich zu stillen Wassern. Er erquickt meine Seele; er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und wenn ich auch wanderte durchs Tal des Todesschattens, so fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab,

die trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über. Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Haus des Herrn immerdar.«

# 1Tim 6,6ff

- *»6 Die Gottseligkeit mit Genügsamkeit aber ist ein großer Gewinn.«*
- *»7 Denn wir haben nichts in die Welt hineingebracht, und es ist klar, daß wir auch nichts hinausbringen können. 8 Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen! 9 Denn die, welche reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstricke und viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen in Untergang und Verderben stürzen. 10 Denn die Geldgier ist eine Wurzel alles Bösen; etliche, die sich ihr hingegeben haben, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst viel Schmerzen verursacht.«*

# Begnügt euch

- *Hebr 13, 5: »Euer Lebenswandel sei frei von Geldliebe! Begnügt euch mit dem, was vorhanden ist; denn er selbst hat gesagt: ‚Ich will dich nicht aufgeben und dich niemals verlassen!‘«*
- *Phil 2,14-16:»Tut alles ohne Murren und Zweifel, damit ihr tadellos und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter dem ihr leuchtet wie <Himmels->Lichter in der Welt, indem ihr das Wort des Lebens festhaltet«*